Kirche im hr

03.12.2017 um 00:00 Uhr
hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Till Martin Wisseler,
Evangelischer Pfarrer, Langenselbold

Advent

Heute ist der erste Sonntag im Advent. Ich denke an Maria, die mir erzählt hat, wie in ihrer Familie der erste Advent gefeiert wurde. Da kam morgens am ersten Advent die ganze Familie zum Frühstück zusammen. Dann wurde gemeinsam die erste Kerze auf dem Adventskranz angezündet. Sie genoss die Gemeinschaft: Vater, Mutter, Geschwister, alle an einem Tisch. Und dann die Freude, dass die Vorbereitungen für Weihnachten jetzt endlich losgingen. Sie erinnert sich auch an das lange Warten; manchmal konnte gar nicht schnell genug Weihnachten sein. - Und heute? Maria ist schon lange kein Kind mehr, sie lebt alleine in einer kleinen Wohnung am Stadtrand. Aber einen Adventskranz hat sie trotzdem, den gönnt sie sich. Geblieben ist auch das Warten. Worauf? Dass auch ihr noch ein kleines Glück geschenkt wird. Und sie weiß ja, dass auch andere darauf warten. Und dass es gerecht in der Welt zugeht und die Menschen endlich in Frieden leben können. "Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit." (Evangelisches Gesangbuch, Nr. 1) Das wäre schön.

Maria hat vor einiger Zeit einen Brauch kennengelernt. Zum Advent werden Zweige in eine Vase gestellt. Das hat sie in einer Zeitschrift gelesen. Mit der Zeit beginnen die Zweige auszutreiben und rechtzeitig zu Weihnachten tragen sie dann Blüten. Die Zweige, die erst aufsprossen und dann auch blühen, sind kleine, aber kraftvolle Zeichen der Hoffnung. Klein, aber kraftvoll, wie Jesus von

Nazareth damals. Mit vielen kleinen Geschichten hat er den Menschen Hoffnung auf eine bessere Welt gemacht. Mit vielen kleinen Schritten hat er sich für das Zusammenleben der Menschen eingesetzt.

Ja, so wird es wohl sein mit dem Frieden und dem persönlichen Glück. Klein wird es anfangen, wie bei Jesus von Nazareth, wie mit den Zweigen. So erlebt sie es auch manchmal. Als sie neulich krank war, hat sie eine Freundin um sie gekümmert. Und Maria selbst erledigt für ihren alt gewordenen Nachbarn Einkäufe. Kraftvoll, oder?

Die erste Kerze brennt und die Zweige stehen in der Vase. Maria freut sich, dass jetzt die Adventszeit begonnen hat.